

Newsletter des Integrationsrates Juni 2022



Bruno Wansing und Fatih Cevikollu

Herzlich Willkommen zum zweiten Newsletter des Integrationsrates und des Integrationsbüros im neuen Jahr 2022. Das Bild, das Sven Betz im Auftrag der Stadt Bocholt gemacht hat, entstand beim Interkulturellen Frühstück des Integrationsbüros und des Integrationsrates der Stadt Bocholt sowie der Deutsch-Türkischen Gesellschaft Bocholt aus Anlass des 60jährigen Jubiläums des Anwerbeabkommens Deutschland-Türkei, für das wir als „Show-Act“ keinen Geringeren als Fatih Cevikollu gewinnen konnten. Der ist im übrigen supernett. Viel Spaß bei dieser Ausgabe, in der es um das Wichtigste im Rahmen von Integration geht, sprechen, treffen, Kontakte knüpfen.

Viele Grüße

Bruno Wansing

+++

Ramadan und Fastenbrechen waren für mich als neuem Integrationsbeauftragten auch noch Neuland. Umso mehr habe ich mich gefreut, dass ich sowohl beim Deutsch-Syrischen Verein, gemeinsam mit Ulrik Störzer von der Fabi und Memet Cinar vom Integrationsrat...





■■■ und bei der Blauen Moschee gemeinsam mit unserer stv. Bürgermeisterin Elisabeth Kroesen, dem Vorsitzenden des Integrationsrates, Juan Lopez Casanova und den beiden stv. Vorsitzenden Memet Cinar und Ataf Chaudry dabei sein durfte. Ein tolles Erlebnis.

+++

Ali Can besuchte uns am 12. Mai im Textilwerk. Jusina e.V. Bocholt, das Integrationsbüro und der Integrationsrat der Stadt Bocholt hatten den Sozialaktivist und Buchautor eingeladen und dieser diskutierte nach der Begrüßung durch Bürgermeister Thomas Kerkhoff mit Tanja Triebs-Kaiser,



v.l.n.r.: Agnes Wellkamp, Ricarda Leson, Ali Can, Juan Lopez Casanova, Raimund Strocik, Sebastian Schröer - Foto: Bruno Wansing

Medon Veseli (beide St.-Georg-Gymnasium Bocholt, Adem Shabani (Berufskolleg am Wasserturm und Juan Lopez-Casanava, dem Vorsitzenden des Integrationsrats über „Chancen des freiwilligen Engagements für die Integration“.



+++

“Ich komme gerne wieder“, sagte Gonca Türkeli-Dehnert, Integrationsstaatssekretärin des Landes Nordrhein-Westfalen nach dem Empfang im Historischen Rathaus. Bürgermeister Thomas Kerkhoff hatte sie nach Bocholt eingeladen. Dieser Einladung folgte Türkeli-Dehnert und nutzte die Gelegenheit, vor Ort mit Vertretern des Integrationsrates, dem Verwaltungsvorstand und der Politik zu diskutieren.

„Ich habe mich als Vorsitzender des Integrationsrates sehr gefreut, dass wir heute in dieser Form mit der Integrationsstaatssekretärin diskutieren durften. Im Gespräch bleiben ist das A + O der Integration“, zog Juan Lopez Casanova ein mehr als positives Resümee der Veranstaltung. Einen ausführlichen Bericht gibt es auf der bocholt.de: <https://www.bocholt.de/rathaus/nachrichten/artikel/tuerkeli-dehnert-ich-komme-gerne-wieder/> - Fotos: Nikolaus Kellermann



Das Kinder- und Familienfest am 1. Mai, das am Sonntag in seiner achten Auflage stattfand, wird immer „bunter“, sprich: internationaler. Mit dem afghanischen und dem eritreischen Kulturverein waren neben den vielen weiteren Kulturvereinen aus Bocholt zwei komplett neue Vereine auf dem Platz vor der Weberei des Textilwerks zu sehen. Die Organisatoren, das LWL-Industriemuseum, der Integrationsrat, das Integrationsbüro und das Büro des Bürgermeisters der Stadt Bocholt hatten im Vorfeld erst wenige Wochen vorher „grünes Licht“ für die Ausrichtung bekommen. „Wir hatten eigentlich eine abgespeckte und Corona-konforme Version mit weniger Vereinen geplant“, berichtet Hermann Stenkamp vom LWL im Nachklang. „Als dann die Coronamaßnahmen gelockert wurden, konnten wir den Vereinen das „Go“ geben und es haben sich dann auch gleich noch weitere Vereine und Gruppen gemeldet und mitgemacht. Darüber haben wir uns sehr gefreut“, ergänzt Bruno Wansing, Integrationsbeauftragter der Stadt Bocholt.

Presstext: www.bocholt.de/rathaus/nachrichten/artikel/europaintegration-traditionelles-kinder-und-familienfest-am-1-mai-wird-immer-bunter/
 Sonderseite mit Bildergalerie auf der bocholt.de: www.bocholt.de/lwl-kinder-und-familienfest/



Ein Fest für alle Sinne: Aktionen, Kulinarisches und Kultur. ALLE FOTOS: BRUNO WANSING

Im Bocholter Report gab es sogar eine Sonderseite zum Familienfest, ein toller Erfolg der Öffentlichkeitsarbeit des Integrationsrates und Integrationsbüros.

Mitmachaktionen, Kulinarisches und Kultur

Neben vielen Mitmachaktionen für die Kinder, z.B. beim Bewegungsparcours des „Bündnis für Familie“ oder beim Eiffelturmmalen der Deutsch-Französischen Gesellschaft, gab es Dosenwerfen bei der Familienbildungsstätte und den Puppenspieler, der mehrfach vor „vollem Haus“ spielte und für glänzende Kinderaugen sorgte. Darüber hinaus gab es bei den Ständen der Vereine nicht nur kulinarische Köstlichkeiten aus den Heimatländern, sondern auch einiges über die Kultur aus den verschiedenen Ländern zu erkunden. Von dem Angebot, den eigenen Namen in Tireng, der Sprache Eritreas, zu schreiben, machten viele Besucherinnen und Besucher Gebrauch und konnten das kleine Kunstwerk dann auch gleich mit nach Hause nehmen.

Auf der Bühne sorgten die Vereine mit ihren Darbietungen für die musikalische Unterhaltung, getanzt wurde mit den großen Gruppen des

Afghanischen Kulturvereins, des Mesopotamischen Kulturvereins und der Deutsch-Albanischen Gesellschaft sowie der Hohen-Giethorst-Schule vor der Bühne und die Besucherinnen und Besucher gleich mit einbezogen.

Als Arbeitgeberin und Ausbilderin für alle Menschen aller Nationen präsentierte Eva Telahr, Ausbildungsbeauftragte der Stadt Bocholt, die Stadtverwaltung auf dem Kinder- und Familienfest. Saskia Steilen vom Integrationsbüro freute sich über den tollen Einsatz der Vereine.

Mein und dein Europa!

Viele Kulturen machen das Leben bunt

Bocholt, (PID) Das Kinder- und Familienfest, das am Sonntag letzter Woche in seiner achten Auflage stattfand, wird immer bunter. Mit dem afghanischen Kulturverein und dem eritreischen Kulturverein waren neben den vielen weiteren Kulturvereinen aus Bocholt zwei komplett neue Vereine auf dem Platz vor der Weberei des Textilwerks zu sehen. Die Organisatoren, das LWL-Industriemuseum, der Integrationsrat, das Integrationsbüro und das Büro des Bürgermeisters, hatten erst vor gut fünf Wochen das Okay für eine Ausgabe „wie vor Corona“ bekommen. „Wir hatten eigentlich eine abgespeckte und coronakonforme Version mit weniger Vereinen geplant“, berichtete Hermann Stenkamp vom LWL. „Als dann die Coronamaßnahmen gelockert wurden, konnten wir den Vereinen das Go geben und es haben sich dann auch gleich noch weitere Vereine und Gruppen gemeldet und mitgemacht. Darüber haben wir uns sehr gefreut“, ergänzt Bruno Wansing, Integrationsbeauftragter der Stadt Bocholt. Neben den vielen Mitmachaktionen für die Kinder, beim

„Fello“ fuhr unter Dampf

Im Arbeiterhaus sorgten die Märchenzählerinnen für große Augen und im Textmuseum gab es – mit Hilfe der Ehrenamtlichen aus den Vereinen – Schnupperführungen in verschiedenen Sprachen. Der Dampfzug „Fello“ war voll besetzt und fuhr unter Dampf quer durch das Veranstaltungsgelände, nur unterbrochen von einigen Pausen, in

den er Wasser aufnehmen musste. Auf der Bühne sorgten die Vereine mit ihren Darbietungen für die musikalische Unterhaltung. Getanzt wurde mit den großen Gruppen des Afghanischen Kulturvereins, des Mesopotamischen Kulturvereins und der Deutsch-Albanischen Gesellschaft sowie der Hohen-Giethorst-Schule vor der Bühne und die Besucherinnen und Besucher wurden gleich mit einbezogen. „Wir sind froh, dass wir das in der kurzen Zeit so über die Bühne bekommen haben und bedanken uns bei den vielen Helferinnen und Helfern, ohne die wir das nicht hätten stemmen können“, lobte Jana Dames, die das Fest koordinierte. Als Arbeitgeberin und Ausbilderin für Menschen aller Nationen präsentierte Eva Telahr, Ausbildungsbeauftragte der Stadt Bocholt, die Verwaltung auf dem Kinder- und Familienfest. Saskia Steilen vom Integrationsbüro freute sich über den tollen Einsatz der Vereine.



+++

Fast 120 Gäste, darunter u.a. auch der Generalkonsul der Türkei, Ahmet Faik Davaz, begrüßte Bürgermeister Thomas Kerkhoff am 29. Mai 2022 beim Interkulturellen Frühstück aus Anlass des 60jährigen Jubiläums des Anwerbeabkommens Deutschland - Türkei in der Skylounge. Das Frühstück hatten das Integrationsbüro der Stadt Bocholt, der Integrationsrat und die Deutsch-Türkische Gesellschaft veranstaltet. Ursprünglich war die Veranstaltung schon für November des vergangenen Jahres vorgesehen, musste aber wegen der Corona-Situation abgesagt werden. Den kompletten Text der Pressemeldung gibt es hier: <https://www.bocholt.de/rathaus/nachrichten/artikel/bocholt-lebt-verstaendigung-bocholt-ist-heimat-und-zuhause/>



Fotos: Sven Betz für die Stadt Bocholt

+++

Die Arbeit der Arbeitskreise des Integrationsrates und des Vorstands des Integrationsrates geht weiter. Vor allem der Arbeitskreis „Kultursensible Pflege“ ist sehr rührig. Am 24.5. war Thomas Drerup vom Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz Münster und das westliche Münsterland zu Gast und berichtete, dass in Deutschland noch zu 90 % zu Hause gepflegt werde. Hier gelte es mit den Unterstützungsangeboten anzusetzen, da gehe es vom Sonderurlaub für pflegende Angehörige bis hin zu Kuren oder Hilfsangeboten für pflegende Angehörige, denen alles über den Kopf wachse. Der Arbeitskreis plant verschiedene Aktivitäten von einer Schulungsveranstaltung zum Thema kultursensible Pflege, über einen interkulturellen Demenzkoffer bis hin zur Präsenz vor Ort bei Veranstaltungen der hiesigen Kulturvereine, um über kultursensible Pflege, Vorsorgevollmacht etc. direkt vor Ort zu informieren. Auch wird der Arbeitskreis im September das „Haus am Sandberg“, einer Einrichtung speziell auch für Menschen mit internationaler Familiengeschichte, in Duisburg besuchen.

Die Arbeitskreise „Bildung, Mehrsprachigkeit und Identifikation“ sowie „Neu in Bocholt“ beschlossen am 20. Juni, beide Arbeitskreise zusammenzulegen. Über das weitere Vorgehen informieren wir u.a. im nächsten Newsletter.



Am Montag, 23. Mai 2022, besichtigte der Vorstand des Integrationsrates gemeinsam mit dem Ersten Stadtrat Thomas Waschki, dem Leiter des Fachbereichs Soziales, Dominik Hanning und dem Integrationsbeauftragten der Stadt Bocholt, Bruno Wansing, unter Führung von Jule Wanders, Leiterin des Fachbereichs Kultur und Bildung, das im Bau befindliche LernWerk, um sich die Räumlichkeiten, die u.a. auch für die Kulturvereine und Gesellschaften

in Bocholt vorgesehen sind, anzuschauen. Der eigentlich angedachte Raum – und da sind sich alle Beteiligten einig – eignet sich nicht für längere Besprechungen, soll aber für die Vereine für kurze Besprechungen sowie für die Lagerung von Archivmaterial etc. genutzt werden können. Zudem besteht für die Vereine die Möglichkeit, weitere Räumlichkeiten, die sich beispielsweise direkt an diesen Raum anschließen, zu nutzen. „Mit dieser Lösungsmöglichkeit können wir leben. Wichtig ist für uns, dass das LernWerk mit Leben gefüllt wird und wir die Bocholterinnen und Bocholter, die in Vereinen, Organisationen tätig sind, hier an dieser Stelle zusammenbringen“, betont Juan Lopez Casanova, Vorsitzender des Integrationsrates.

+++

Termine:

15.8. und 19.9.: Internationales Café in der Fabi mit Sprechstunde des Integrationsrates

22.9.2022: Integrationsratssitzung

23. - 30.9.2022: Interkulturelle Woche mit vielen verschiedenen täglichen Veranstaltungen

29.9.2022: Fahrt zum Haus am Sandberg des Arbeitskreises kultursensible Pflege

Herausgeber:

Stadt Bocholt - Integrationsbeauftragter
Bruno Wansing
Telefon: +49 2871 21765-612
E-Mail: integration@bocholt.de

Stadt Bocholt - Integrationsrat
Vors. Juan Lopez Casanova
Telefon: +49 (0) 2871 27 43 747
E-Mail: lopez@lopez-collegen.de